

Dein Redebeitrag – worauf kommt es an?

Bei „Mehr Sprachen – mehr WIR“ geht es darum, gegenseitigen Respekt zu zeigen und die Vielfalt von Menschen als Bereicherung anzuerkennen – unabhängig von Sprache, Kultur oder Herkunft. Deine Rede sollte diese Haltung widerspiegeln. Redebeiträge mit diskriminierenden, demokratiefeindlichen oder gruppenbezogen menschenfeindlichen Äußerungen werden ausgeschlossen.

Dein Video

- **Dauer:** Dein Video muss **zwischen drei und vier Minuten lang** sein. Kürzere oder längere Beiträge können leider nicht berücksichtigt werden. Wenn du in die zweite Runde kommst, sollte dein **zweiter Videobeitrag zwischen vier und fünf Minuten** lang sein.
- **Sprachen:** Verwende **genau zwei Sprachen** - Deutsch und eine weitere lebende Sprache (z.B. keine alten Sprachen wie Latein oder Altgriechisch).
- **Format:** Das Video sollte nicht geschnitten sein, keine Kamerabewegungen enthalten und im Hochformat aufgenommen sein. Achte auf deine Privatsphäre und die deiner Familie: Nur du darfst im Video zu sehen sein, am besten vor einem neutralen Hintergrund. Beachte außerdem: Eine Einreichung über die Plattform ist nur in den dafür vorgesehenen Dateiformaten (Video: MP4 (H.264), Skript: Word oder pdf) möglich.
- **Zitate:** Wenn du jemanden zitierst oder fremde Gedanken verwendest, musst du das im Video klar sagen, d.h., dass du angeben musst, von wem das Zitat oder der Gedanke ursprünglich stammt.

Dein Inhalt

- **Themenwahl:** Schaue dir zunächst unsere vorgegebene Themenliste unter <https://www.mehrsprachen-mehrwir.de/tipps-und-infos-fuer-schuelerinnen/> an. Wähle daraus ein Thema, das dir wichtig ist. Nutze deine Rede, um zu zeigen, was dich bewegt und nutze die Chance, deine Gedanken und Gefühle auszudrücken.
- **Deine Meinung:** Zeige klar, was du denkst, und begründe deine Ansichten mit **eigenen Erfahrungen und Fakten**. Wenn du Fakten nennst, gib auch die Quelle an. Wie bei Zitaten gilt: Nenne, von wem die Ideen oder Gedanken ursprünglich stammen.
- **Struktur:** Deine Rede sollte gut gegliedert sein. Der erste Satz sollte neugierig machen. Stell dich kurz vor und nenne dein Thema. Erkläre dann im Mittelteil, warum du genau dieses Thema gewählt hast, warum es dir wichtig ist und wie du dazu stehst. Am Ende solltest du ein Fazit ziehen, zum Beispiel indem du einen Appell formulierst oder eine Frage stellst, über die deine Zuhörer:innen nachdenken werden.

Gefördert durch:

Dein Auftritt

- **Sprache (verbale Sprachmittel):** Spiele mit deinem Sprechtempo, deiner Lautstärke und setze Pausen, um deine Standpunkte zu betonen. So verstehen deine Zuhörer:innen besser, worauf es dir ankommt.
- **Körpersprache (non-verbale Stilmittel):** Deine Mimik und Gestik sollten zu deinen Worten passen. Da du deine Rede vermutlich nicht vollständig auswendig lernst, wirst du ein Manuskript (oder Stichpunkte) verwenden, von dem du abliest. Achte jedoch darauf, dass du in die Kamera schaust – vor allem bei den Passagen, die dir besonders wichtig sind. So stellst du eine Verbindung zu deinen Zuhörer:innen her.

Deine Sprachen

- **Sprachenwechsel:** Wechsle zwischen den Sprachen, damit dein Publikum beide hört. Beginne deine Rede mit einem schnellen Wechsel, um Interesse zu wecken. Achte darauf, dass die Wechsel deinen Redefluss unterstützen und nicht stören. Wechsle mehrmals zwischen den Sprachen, damit du die Verbindung zu deinen Zuhörer:innen nicht verlierst, die nur die Textteile auf Deutsch verstehen.
- **Sprachgewandtheit:** Deine Aussprache und Grammatik müssen nicht perfekt sein. Wichtig ist, dass man dich gut versteht. Überprüfe das am besten, indem du deine Aufnahme anderen vorspielst. Üben und Feedback einholen ist immer eine gute Idee!

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus